

# *Dezernat I*

*Zentraler Service / Oberbürgermeister*



**QUARTALSBERICHT 2/2020**

16. September 2020



■	Überblick Dezernat I	3
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	6
■	Ergebnisplan	7
■	Budgetübersicht	8
■	Stellenübersicht	10
■	Kennzahlen	11



## ERLÄUTERUNGEN ZUM BERICHTSZETRAUM

Aus allen Bereichen des Dezernats waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Krisenstab der Stadt Jena eingesetzt. Diese Arbeit prägte das 2. Quartal 2020 maßgeblich.

### **Bereich des Oberbürgermeisters**

Die Arbeit des Bereichs OB war ebenfalls stark von der Corona-Pandemie beeinflusst. Mitarbeiter arbeiteten im Beschwerdemanagement und bei der Telefon-Hotline mit, dafür kam die Arbeit im Bereich der Städtepartnerschaften und bei Veranstaltungen nahezu vollständig zum Erliegen. Die Gedenkveranstaltungen zum 8. Mai und zum 17. Juni konnten allerdings mit Hygieneauflagen unter freiem Himmel stattfinden.

Die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit widmete sich in der Zeit voll und ganz der Bevölkerungsinformation, im Besonderen über die Homepage [jena.de/corona](http://jena.de/corona) und die sozialen Netzwerke. Unterstützt wurde die Stabsstelle, die interimsmäßig seit Beginn des Jahres von der persönlichen Referentin des Oberbürgermeisters geleitet wird, durch Kolleginnen von JenaKultur, dem Beauftragten für Bürgerbeteiligung sowie der persönlichen Referentin des Dezernenten Koppe. Gerade in der Stabsstelle waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viel in den Abendstunden gefordert, da vor allem ab 17 Uhr die Aktivitäten in den sozialen Netzwerken anstiegen und dort zahlreiche Anfragen und Kommentare beantwortet werden mussten.

Die Poststelle bediente trotz geringerem Postaufkommen im 2. Quartal zuverlässig alle Verwaltungseinheiten der Stadt und erledigte mehrere Sonderaufträge zum Kopieren und Versenden von geänderten Bescheiden z.B. zu Kita-Gebühren.

Die Städtischen Archive, die im März die öffentliche Nutzung eingestellt hatten, öffneten unter Hygieneauflagen wieder im Juni. Aufgrund der eingeschränkten persönlichen Archivbenutzung im Bauakten- und Stadtarchiv war eine starke Zunahme der Anfragen per E-Mail / Telefon incl. Bestellung von Scans zu verzeichnen. Der Schwerpunkt der Arbeit lag daher folgerichtig im Bereich Digitalisierung, in dem fast 3000 Scans für externe Aufträge und interne Archivierung angefertigt wurden. Für das Verwaltungsarchiv konnte am Lutherplatz ein neues Magazin eingerichtet und bezogen werden. Aus den Ämtern der Stadtverwaltung wurden insgesamt 2600 Akten übernommen und archivisch erfasst. Weiterhin wurden 4 Auszubildende der Stadtverwaltung / KIJ durch die Archivmitarbeiter betreut. In größerem Umfang erfolgten wissenschaftliche Recherchen in den Beständen des Bauaktenarchivs und die inhaltliche Begleitung für die in Vorbereitung befindliche Ausstellung des Stadtmuseums Jena zum Wiederaufbau und Neugestaltung der Stadt Jena zwischen 1945 und 1971. Ein Teil des freigewordenen Platzes im Archiv wurde unmittelbar wieder benötigt, um vermehrt Akten aus mehreren Verwaltungsbereichen der Stadt aufzunehmen, wo die durch die Corona-Pandemie gewonnene Zeit für Archivierungsarbeiten und -abgaben genutzt wurde. Das Stadtarchiv hat eine Sammlung von Belegen der Corona-Zeit begonnen, z.B. von Plakaten und Fotos.

Die Kollegin und die Kollegen im Zentralen Projektmanagement (ZPM) waren als zentrale Koordinierungsstelle des Stabes für außergewöhnliche Ereignisse tätig. Das ZPM erfasste die vielfältigen Themen und Aufgaben des Stabes, strukturierten und priorisierten diese. Sie pflegten die Aufgaben- und Informations-Liste, wo alle Beschlüsse, Informationen und zu erledigenden Aufgaben aller Stabsmitglieder aufgelistet wurden und deren Abarbeitung auf diese Weise dokumentiert wurden. Die Kollegin und die Kollegen entwickelten und etablierten Arbeitsprozesse und verbesserten diese beständig. Zudem leisteten sie Unterstützung bei der Beschaffung von Schutzausrüstung, die in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr beschafft, gelagert und ausgeliefert wurden. Dabei trat das ZPM sowohl verwaltungsintern als auch nach außen stets als Vermittler zwischen den verschiedenen Akteuren sowie als Schnittstelle zwischen der operativen und der strategischen Ebene auf. Auch wenn das ZPM mit diesen Aufgaben bereits vollständig ausgelastet war, versuchten die Kollegin und die Kollegen dennoch, wichtige Prozesse der Großbauprojekte weiter zu bearbeiten, um unter anderem Planungsstaus zu verhindern.

### **Bereich Migration und Integration**

Das 2. Quartal 2020 stand auch in der Migrationsarbeit ganz im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Alle in Jena aktiven Träger mussten ihre Angebote den Gegebenheiten anpassen. Sprachkurse und zahlreiche sonstige Gruppenangebote konnten nicht durchgeführt werden. Beratungsangebote konnten - unter erheblichem Mehraufwand - zunächst nur telefonisch bzw. digital und ab Ende April im Einzelsetting unter strengen Hygieneauflagen aufrechterhalten werden. Die Schließung von z. B. Ausländerbehörde, Jobcenter, Agentur für Arbeit etc. sorgte bei vielen Menschen mit Migrationshintergrund für Verunsicherungen. Gering Qualifizierte mit Migrationshintergrund und ausländische Studierende waren besonders hart betroffen von Arbeits- bzw. Einkommensverlusten in Gastronomie, Eventmanagement und Dienstleistungsbetrieben. Es steht zu befürchten, dass Kinder sozial schwacher Familien außergewöhnlich stark unter der Schließung von Kindertagesbetreuung und Schulen leiden mussten.

Ungeachtet der Pandemiesituation konnte die Befragung "Leben in Jena 2020" von 7.000 Jenaer\_innen mit und 3.000 ohne Migrationshintergrund mit einer fast 30 prozentigen Rücklaufquote erfolgreich durchgeführt und ausgewertet werden. Die Ergebnisse der Befragung werden gemeinsam mit der nun abgeschlossenen zweiten Fortschreibung des Integrationskonzepts der Stadt Jena nach der Sommerpause den politischen Gremien zur Beschlussfassung gegeben.

### **Fachdienst Recht**

Das 2. Quartal 2020 war für den Fachdienst Recht im Wesentlichen durch die Beschäftigung mit der Corona-Pandemie geprägt. Die juristische Begleitung von Großprojekten sowie die sonstigen regulären Aufgaben mussten zu großen Teilen ruhen.

Während dieser Zeit war der Fachdienst Recht im Stab für außergewöhnliche Ereignisse vertreten, um die dortige Arbeit juristisch zu begleiten. Ausgehend von den Entscheidungen des Stabs waren in kurzer Zeit Allgemeinverfügungen zur Reaktion auf die Entwicklung des Infektionsgeschehens zu erstellen. In der Folge waren vielzählige Rechtsfragen zu den Allgemeinverfügungen und später auch zu den erlassenen Rechtsverordnungen des Landes Thüringen zu prüfen und zu beantworten. Im Zuge der Quarantäneverfügungen waren Ausnahmegenehmigungen zu prüfen, später auch diverse Einzelfallentscheidungen im Zuge der ersten Lockerungsmaßnahmen (Einzelhändler, Sporteinrichtungen etc.).

Der Fachdienst Recht unterstützte den Fachdienst Gesundheit personell beim Entwurf und der Erstellung von Bescheiden, beispielsweise von Quarantänenanordnungen. Hinzu kam die Vertretung der Stadt in gerichtlichen Eilverfahren gegen die Allgemeinverfügungen und die Bearbeitung von eingehenden Widersprüchen.

Weiterhin erfolgten viele Beratungen in Personalfragen (Kurzarbeiterregelung, Freistellung wegen Kinderbetreuung). In kommunalrechtlicher Hinsicht war der Sonderausschuss zu initiieren und zu betreuen. Die Bedingungen der Gremienarbeit mussten geprüft und gewährleistet werden. Die Durchführung von Versammlungen musste juristisch mit hygienerechtlichen Auflagen beschieden und begleitet werden. Zusätzlich waren Rückfragen aus dem Team Öffentlichkeitsarbeit juristisch zu beantworten und Auslegungshilfen für die verschiedenen rechtlichen Regelungen zu erstellen.

Bedingt durch das deutlich gestiegene Arbeitsaufkommen und der jederzeit notwendigen Reaktionsbereitschaft auf Ereignisse wurden Spätdienste, Wochenendarbeit und Rufbereitschaft erforderlich.

### **Fachdienst Personal**

Die Planungsgespräche mit den Bereichen konnten bis auf einen Fachdienst bis zum Ende des 2. Quartals abgeschlossen werden. Die Stellen- und Personalkostenplanung bildete den Schwerpunkt der Gespräche. Darüber hinaus wurden für Nachfolgen aufgrund von Altersaustritten im Jahr 2021 die Weichen gestellt und die Form der Nachbesetzung sowie ggf. die Personalentwicklungsplanung erörtert.

Ein weiterer Schwerpunkt war die passgenaue Stellenbesetzung. Bis 30.06. wurden 60 Stellen ausgeschrieben. Es gab 682 Bewerber. Schwerpunktmäßig gab es Besetzungen im Dezernat 3 Baubereich; Dezernat 4 u. a. Erzieher + Wirtschaftliche Jugendhilfe + Soziales, Lehrer; Dezernat 2 Feuerwehr + Ausländerbehörde, Digitalisierung. Besonderer Schwerpunkt war das Thema Verbeamtung bei Lehrern. Sieben Verbeamtungen fanden statt. Die abschließende Diskussion zu diesem Thema steht noch aus. Nachfolgeplanung war ein weiterer Schwerpunkt, der hauptsächlich das Dezernat 2 betraf. Durchweg wurden auch unter schwierigen Bedingungen (Corona) die Auswahlverfahren erfolgreich durchgeführt.

Auswahlverfahren Ausbildung: Aufgrund der Corona-Situation musste der Auswahlprozess innerhalb einer Woche komplett auf digital umgestellt werden. Vier Auszubildende wurden in die Videokonferenz per E-Meeting eingearbeitet und betreuten zudem weitere Auswahlverfahren im Team Personalservice. Darüber hinaus erfolgten mehrere Hospitationen durch die Mitarbeiter anderer Teams des FD Personal. Das Auswahlverfahren konnte durch die Umstellung auf digital erfolgreich zu Ende gebracht werden. Es hat einen höheren Zeitaufwand beansprucht, birgt jedoch auch die Chance auf neue Formate über die Auswahlverfahren hinaus.

Aufgrund der Corona-Situation mussten verschiedene geplante Präsenzkurse und Qualifizierungslehrgänge, wie z.B. Allgemeines Verwaltungsrecht, Projektmanagement oder ein Vortrag zur Digitalisierung, verschoben werden. Alle im ersten Halbjahr geplanten Inhouse-seminare werden voraussichtlich ab November nachgeholt.

Auch viele externe Bildungsinstitute haben ihre Fortbildungsveranstaltungen aufgrund der Pandemielage ganz ausgesetzt. Seit etwa Ende Mai wurde nun die Veranstaltungsplanung sukzessive wieder aufgenommen. Im 1. Halbjahr 2019 wurden 311 Weiterbildungsangebote durch unsere MitarbeiterInnen wahrgenommen. Im gleichen Zeitraum 2020 waren es, bedingt durch Corona, nur 156 Weiterbildungsangebote.

Die sechs Mitarbeitenden mit einer neu abgeschlossenen Fortbildungsvereinbarung zur Erlangung des Abschlusses zum Verwaltungsfachwirt (FL II) konnten ihre Lehrgänge aufgrund der Pandemiesituation nicht wie geplant im Mai beginnen. Der Beginn ist von der Thüringer Verwaltungsschule auf Herbst 2020 verschoben worden. Die bereits

gestarteten Lehrgänge mussten zeitweise pausieren, aber können aller Voraussicht nach dennoch zum geplanten Abschlussdatum beendet werden.

Im Rahmen der modularen Weiterbildungsreihe für Führungskräfte und Mitarbeiter konnte im ersten und zweiten Quartal 2020 das Modul 5 (Konfliktkompetenz stärken) mit insgesamt 5 Seminaren stattfinden. Von den 67 Teilnehmern gaben 54 dazu eine Bewertung ab (57,4 % „sehr gut“, 35,1 % „gut“).

Aufstiege gehobener Dienst: Ein Beschäftigter hat seinen Aufstieg in den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst zum 31.01.2020 erfolgreich abgeschlossen.

Zwei weitere Beschäftigte begannen nach einem Auswahlverfahren zum 01.04.2020 ihren Ausbildungsaufstieg vom mittleren in den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst. Weiterhin wurde zum 29.02.2020 ein Praxisaufstieg vom mittleren in den gehobenen nichttechnischen Dienst erfolgreich abgeschlossen.

Die Fortführung des Prozesses „Wir sind eins“ sollte im Rahmen der Klausurtagung der Verwaltungsspitze im März 2020 erörtert werden. Diese Veranstaltung musste aufgrund der Pandemiesituation ebenfalls verschoben werden. Ein neuer Termin in verkürzter Form ist derzeit für September 2020 vorgesehen.

Das Projekt „Kompass“ wurde im 1. und 2. Quartal fortgeführt. Nunmehr sind alle Workshops abgeschlossen und damit die Basiskompetenzen für die Jobfamilien bestimmt. Im zweiten Quartal wird der Abschluss der Wahl der Zusatzkompetenzen für die einzelnen Stellen durch die Fachdienstleiter abgeschlossen. Der Schwerpunkt des 3. und 4. Quartals bildet die Kommunikation und Information der Führungskräfte und Mitarbeiter und die sukzessive Umsetzung der Konzeption in die entsprechenden Prozesse (Arbeitsplatzbeschreibungen, Ausschreibungen, Auswahlverfahren, Mitarbeitergespräche, Ableitung von Personalentwicklungsbedarf, Überführung in Maßnahmen).

Ausbildungsmarketing - Messen: An der Ausbildungs- und Jobmesse in Eisenberg wurde erfolgreich teilgenommen. Weitere Ausbildungs- und Jobmessen wie in Kahla oder der BIM in Jena wurden abgesagt bzw. verschoben. Während der Pandemie wurde ein neues Messeformat „parentum.online Erfurt - Jena“ getestet, was sich allerdings nicht als attraktiv für Ausbildungssuchende gestaltete. Ausbildungsmessen wie die vocatium Jena sind im September mit besonderem Hygienekonzept weiterhin vorgesehen.

Die Abschlussprüfungen der Absolventen Kaufleute für Büromanagement (KBM) und Verwaltungsfachangestellte (VFA) haben sich auf Juni verschoben. Das Ausbildungsende bei den VFA wurde um einen Monat auf den 31.08.2020 nach hinten verschoben, aufgrund der Vielzahl der Klausuren. Die Auswahlverfahren für viele Stellenbesetzungen konnten nicht wie geplant stattfinden, weshalb teilweise bei den Absolventen die Stellenbesetzung im Rahmen des Abschlusspraktikum ab Mai nicht stattfinden konnte und erst zu späterer Zeit ein Einsatz erfolgen konnte/kann.

Zum 31.03.2020 haben fünf Brandmeister-Anwärter ihre Ausbildung erfolgreich beendet und wurden als Beamte auf Probe im FD Feuerwehr eingestellt. Weiterhin haben zum 01.04.2020 sieben Brandmeister-Anwärter ihre Ausbildung bei der Stadt Jena begonnen.

Die Auszubildenden zum Notfallsanitäter im dritten Lehrjahr haben im Juni 2020 ihre schriftlichen Prüfungen absolviert. Im August folgen die praktischen Prüfungen. Der Ausbildungsabschluss wird voraussichtlich der 28.08.2020 sein, an diesem Tag wird die Zeugnisübergabe stattfinden. Das zweite Lehrjahr hat im Juni den ersten Teil der Zwischenprüfung mit gutem Erfolg bestanden. Der zweite Teil, die praktische Prüfung, wird aufgrund der Pandemie-Situation erst im September stattfinden.

Die Pandemie-Situation hat ebenfalls Auswirkungen auf den Ausbildungsbeschluss. JenaKultur hat nicht wie angedacht drei Stellen, sondern aufgrund der finanziellen Lage, nur eine Stelle besetzt. Aufgrund einer finanziellen Förderung durch den Freistaat Thüringen konnte kurzfristig bereits ab August 2020 die praxisintegrierte Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher mit drei Plätzen angeboten werden. Ab dem kommenden Jahr soll wieder der duale Studiengang soziale Dienste/soziale Arbeit angeboten werden.

Um die umfangreichen Anfragen zu COVID 19 und zur Quarantäne sowie die Ermittlungstätigkeit durch Auswertung der Befunde und weitere Assistententätigkeiten bewältigen zu können, wurden im FD Gesundheit kurzfristig 11 Mitarbeiter eingestellt.

Des Weiteren wurde während dieser Zeit HomeOffice ausgebaut und von vielen Mitarbeitern genutzt. Zusammen wurde 235 Mitarbeitern diese Möglichkeit geboten.

### **Gleichstellungsbeauftragte**

Auch für die Gleichstellungsbeauftragte waren vor allem die Auswirkungen der Corona-Pandemie die prägendsten Aufgaben des 2. Quartals. Überproportional waren Frauen durch die Schließung von KiTas und Tagespflegestätten, Homeschooling und Homeoffice stark belastet, insbesondere Alleinerziehende. In der gesamtgesellschaftlichen Tendenz sieht die Gleichstellungsbeauftragte eine Rückentwicklung in alte, überholt geglaubte Rollenbilder von Mann und Frau.

Weitere Schwerpunkte waren die Wiederaufnahme der Netzwerkarbeit und der Beratungstätigkeit unter Umsetzung des für die Gleichstellungsstelle erarbeiteten Hygienekonzepts; alle geplanten Veranstaltungen (z. B. Weiterbildungsveranstaltungen für MA Stadtverwaltung) wurden auf die 2. Jahreshälfte verschoben. Das Projekt „Gewaltzentrierte Beratung von Einzelpersonen zur Vermeidung weiterer Gewalt (TäterInnenarbeit)“ wird weitergeführt.

Eine weitere Hauptaufgabe fiel der Gleichstellungsbeauftragten bei der Benennung von Straßen nach Frauenpersönlichkeiten zu. Sie wirkte mit bei der Erarbeitung eines Katalogs von Frauennamen inkl. Abstimmung mit dem Stadtarchiv und der Straßenbaubehörde und Bekanntgabe im Kulturausschuss. Zur Suche eines Kompromisses für die Straßenbenennungen im Wohngebiet „Am Oelste“ wurde eine Koordinierungsgruppe aus Mitgliedern des Ortsteilrates Zwätzen und Kulturausschussmitgliedern gegründet, dessen Leitung/Moderation der Gleichstellungsbeauftragten übertragen wurde. Die Benennung von Straßen nach Frauenpersönlichkeiten wird nun in der Stadtgesellschaft auf den verschiedensten Ebenen diskutiert; es besteht ein Konsens über die Vergabe von „weiblichen“ Straßennamen.

## VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Das Dezernat 1 - Zentraler Service / Oberbürgermeister erreichte zum II. Quartal 2020 ein Ergebnis in Höhe von - 19.023 T€ (Ergebnis Vorjahreszeitraum: - 19.726 T €). Auf Grund der voraussichtlichen Anordnungen sowie Auftragserteilungen, ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2020 in Höhe von ca. - 26.023 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen, ist gegenüber dem HH-Ansatz 2020 (Plan 2020: - 24.619 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von - 1.404 T€ zu rechnen.



Dr. Thomas Witzsche  
Oberbürgermeister

**Stand Ergebnisplan zum 30.06.2020**

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2019	HH-Ansatz 2020	AO 2020	VAO 2020	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben					
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.387	1.168	1.444	1.399	232
03 Erträge der sozialen Sicherung					
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27	27	12	27	0
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	181	143	91	151	8
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.116	2.052	740	1.954	-97
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	1.303	1.085	47	1.085	0
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	3	0	0		0
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.414	8.255	0	8.255	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
<b>Summe Erträge</b>	<b>13.431</b>	<b>12.729</b>	<b>2.334</b>	<b>12.872</b>	<b>143</b>
01 Personalaufwendungen SN	9.071	9.493	7.938	9.400	-93
02 Personalaufwendungen - ohne SN	1.447	999	283	2.005	1.006
03 Versorgungsaufwendungen	936	445	0	445	0
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.015	950	541	1.252	302
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	78	218	0	218	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	18.419	18.804	9.639	18.978	175
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung					
09 sonstige laufende Aufwendungen	3.635	3.855	2.956	4.013	158
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	558	750	0	750	0
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.851	1.835	0	1.835	0
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>37.010</b>	<b>37.349</b>	<b>21.357</b>	<b>38.896</b>	<b>1.547</b>
<b>Gesamtsaldo</b>	<b>-23.579</b>	<b>-24.619</b>	<b>-19.023</b>	<b>-26.023</b>	<b>-1.404</b>

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2019

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2020

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 30.06.2020

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-478
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierungsbeitrag 1,5%	128
Verringerung HH-Ansatz für zusätzliche Konsolidierung (10 VbE in 2016 bzw. 3,0% ab 2017)	257
Verschiebungen zwischen Dezernaten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	0
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	-351
<b>Abw. zum HH-Ansatz</b>	<b>-93</b>



## Stand Ergebnisplan zum 30.06.2020 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Werte in T€				
			Ergebnis 2019	HH-Ansatz 2020	Gesamt-Soll 2020	VAO 2020	Abweichung zum Gesamtsoll
T1004390	Kultur und Marketing Jena Herr Dr. Nitzsche		-15.964	-16.707	-16.607	-16.612	-5
T1011110	Bereich des Oberbürgermeisters / Weitere Einheiten Herr Bettenhäuser	ER.05: Mehrertrag 8 T€ Verkaufserlöse Kehrmaschine ER.06: Minderertrag 128 T€ Abrechnung Internetleistungen gegenüber Eigenbetrieben, Mehrertrag 6 T€ Abrechnung Postgebühren gegenüber Eigenbetrieb AW.02: Mehraufwand 29 T€ Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten AW.04: Mehraufwand 20 T€ Betriebskosten an KIJ gem. aktueller Verträge AW.04: Mehraufwand 50 T€ Sondersendungen bzgl. Corona gem. Vertrag JenaTV, Mehraufwand 24 T€ Mehraufwand Corona-Plakataktionen AW.07: Mehraufwand 16 T€ Zuschuss Studierendenwerk "Haus auf der Mauer" AW.09: Mehraufwand 6 T€ Porto Umfage "Leben in Jena", Mehraufwand 10 T€ Erhöhung Mitgliedsbeitrag Thür. Tourismusverband, Mehraufwand 11 T€ laufende Lizenzaufwendungen, Mehraufwand 55 T€ Personalkostenzuschuss Fraktionen	-7.260	-7.684	-8.898	-9.251	-353
T1021210	FD Recht Herr Pfeiffer	ER.06: Mehrertrag 25 T€ Erstattungen Versicherungen von Eigenbetrieben AW.01: Mehraufwand 53 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 8 T€ Betriebskosten KIJ gem. aktuellen Verträgen AW.09: Mehraufwand 4 T€ Mieten KIJ gem. aktuellen Verträgen AW.09: Minderaufwand 93 T€ Gesetzliche Unfallumlage, Mehraufwand 12 T€ Haftpflichtversicherung, Mehraufwand 23 T€ Kfz-Versicherung, Mehraufwand 25 T€ Gebäudeversicherung	203	0	92	85	-7
T1031220	FD Personal Frau Cais	AW.01: Mehraufwand 197 T€ Personalaufwendungen SN 1	-558	-228	-48	-246	-198
<b>Summe Dezernat 1</b>			<b>-23.579</b>	<b>-24.619</b>	<b>-25.462</b>	<b>-26.023</b>	<b>-562</b>
<b>zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz</b>							<b>-842</b>
<b>Abweichung VAO vom Haushaltsansatz</b>							<b>-1.404</b>

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2019

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

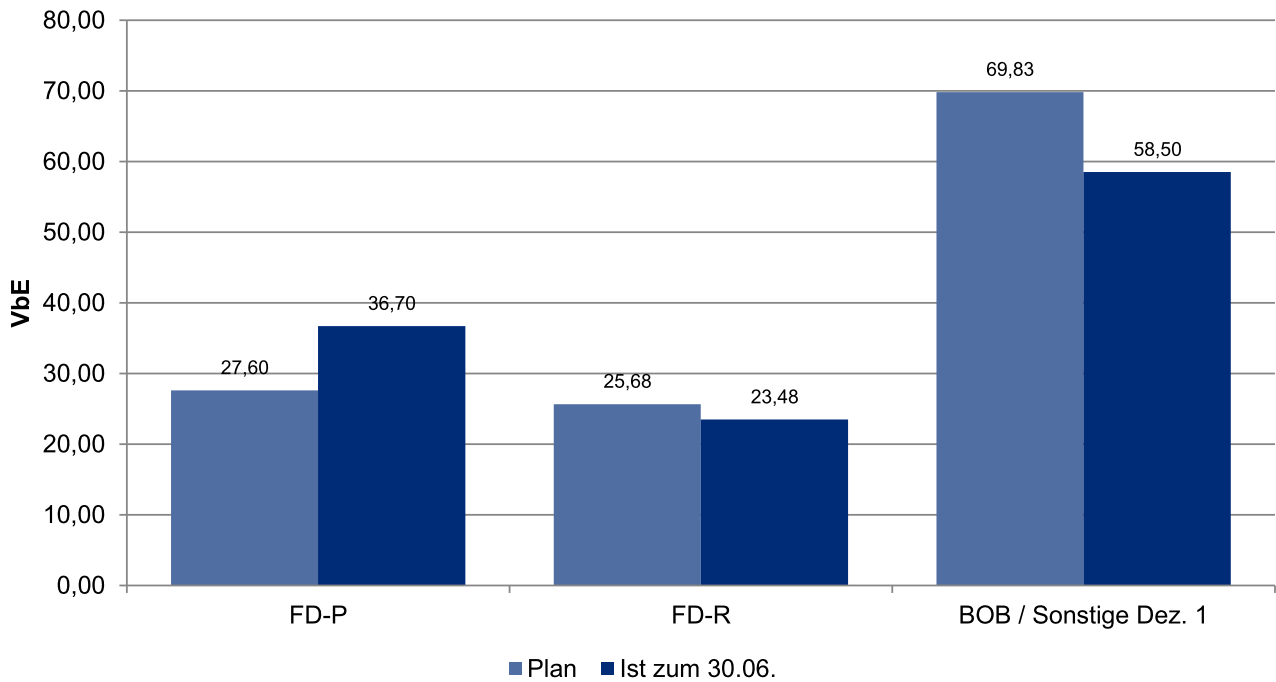


VA0 = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2020

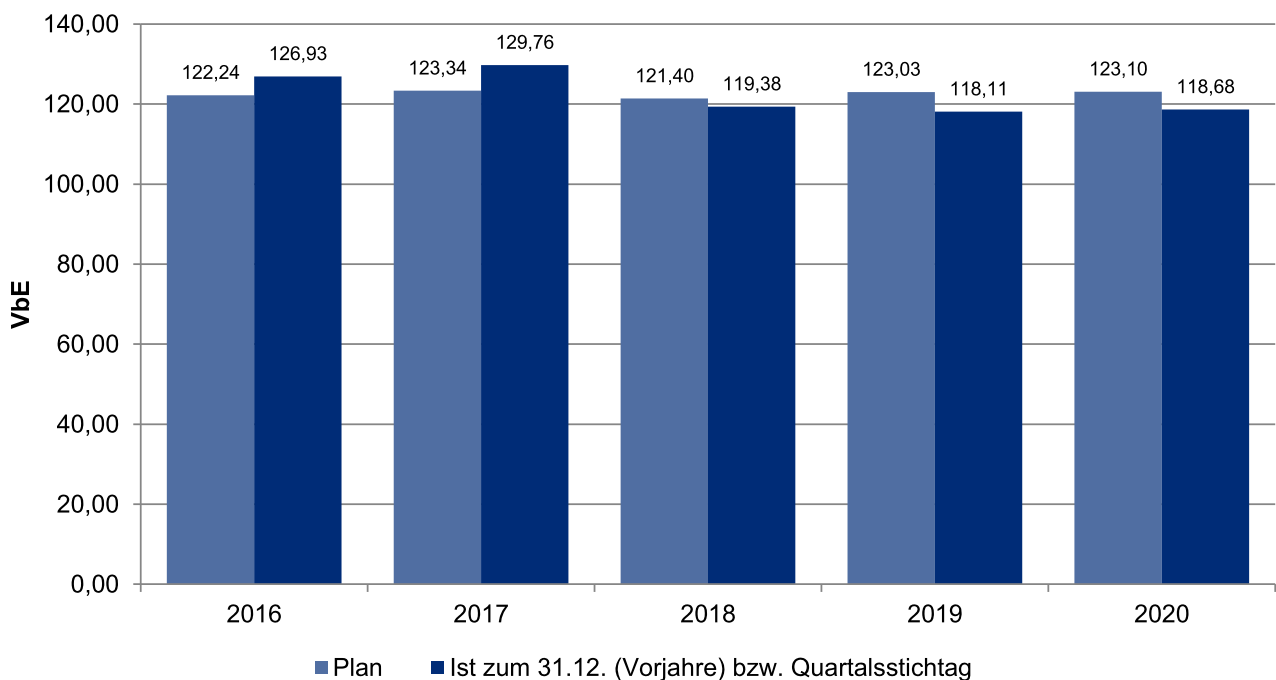
Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.



## Stellenbesetzung je Fachdienst



## Stellenentwicklung



### Erläuterungen

Das Ist zum 30.06.2020 enthält im Fachdienst Personal 10,70 VbE in Personalvermittlung befindliche Mitarbeiter/innen, für die keine Planung im Stellenplan erfolgt.

## Kennzahlen zum 30.06.2020 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2020	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
<b>T1011110</b>	<b>Bereich des Oberbürgermeisters / Weitere Einheiten</b>					
<b>1113</b>	<b>Gremien (P)</b>					
		1) Die Sitzungsgelder werden in 100% der Fälle korrekt abgerechnet. 2) Die Sitzungsunterlagen werden in 90% der Fälle fristgerecht versandt.				
		11130010 Korrekt abgerechnete Sitzungsgelder in %	100	100	100	0,00 ✓
		11130020 Fristgerecht versandte Unterlagen in %	90	90	100	10,00 ✓
<b>T1021210</b>	<b>FD Recht</b>					
<b>1143</b>	<b>Versicherungen (P)</b>					
		1) Bearbeitung und Weiterleitung der Unfallanzeigen an die Unfallkasse Thüringen in 80 % aller Fälle innerhalb von 15 Arbeitstagen nach Eingang				
		11430010 Quote der Unfallanzeigen bei Weiterleitung innerhalb von 15 AT in %	90	90	100	10,00 ✓
<b>1226</b>	<b>Zentrale Bußgeldstelle (P)</b>					
		1) Ahndung von 98 % der Verstöße innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Frist 2) Die getroffenen Entscheidungen sind in 95 % der Fälle formell und materiell richtig.				
		12260010 Erfüllungsquote der Ahndung von Verstößen in %	98	98	98,98	0,98 ✓
		12260020 Erfüllungsquote der VA in %	95	95	99,96	4,96 ✓
<b>T1031220</b>	<b>FD Personal</b>					
<b>1121</b>	<b>Personal (P)</b>					
		1) Die Ausbildung wird von 80 % der Azubis in der Kernverwaltung erfolgreich abgeschlossen. 2) 80 % aller Inhouse-Seminare werden von den Beschäftigten mit dem Prädikat gut bzw. sehr gut bewertet. 3) Die durchschnittliche Verweildauer vermittelbarer Personen in der Personalvermittlung beträgt in 75 % der Fälle nicht mehr als 9 Monate. 4) Die Unterzeichnung des Arbeitsvertrages zur Wiederbesetzung von offenen Stellen, die mittels externer Ausschreibungen besetzt werden, erfolgt zu 80 % innerhalb eines Zeitraumes von maximal 3 Monaten nach Beendigung der Ausschreibungsfrist. 5) 99% aller eventuell auftretenden Fehler zu Entgelten / Besoldungen werden innerhalb der Ausschlussfrist gem. § 37 TVöD / § 12 ThürBesG erkannt und bereinigt.				
		11210010 Abschlussquote in der Ausbildung in %	80	80	100	20,00 ✓
		11210020 Anteil der mit gut/sehr gut bewerteten Inhouse-Seminare in %	80	80	93,2	13,20 ✓
		11210030 Quote der Verweildauer unter 9 Monate für vermittelbare Personen in %	75	75	100	25,00 ✓
		11210040 Quote der Vertragsunterzeichnungen innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung der Ausschreibungsfrist in %	80	80	70,97	-9,03 ●
		11210050 Bereinigung der Fehler innerhalb der Ausschlussfrist in %	99	99	94,95	-4,05 ●